

Klasse	Hydrozoa	Scyphozoa (Scheibenquallen)	Cubozoa (Würfelquallen)	Anthozoa (Blumentiere)
Form	<ul style="list-style-type: none"> x Polypen klein (0.2 – 1 cm) x meist kolonienbildend mit teilweise ausgeprägter Spezialisierung der Polypen x skelettbildende Formen (Hydrokorallen) x Medusen unauffällig klein, entstehen durch seitliche Knospung am Polyp x bei vielen Arten Meduse nicht mehr freischwimmend, sonder auf Geschlechtszellen tragende Strukturen (Gonophoren) reduziert, bleiben Teil der Kolonie; bei einigen Arten fehlen sie vollständig 	<ul style="list-style-type: none"> x Grosse, mehr oder weniger scheibenförmige Medusen („Quallen“), 20-60 cm (bis 2m) x unscheinbare einzeln lebende Polypen, wenige mm gross 	<ul style="list-style-type: none"> x Schirm der Meduse annähernd würfelförmig x Schrimrand trägt komplexe Sinnesorgane (z.B. Pigmentbecher- oder sogar Linsenaugen) x nur wenige mm lange, einzeln lebende, durch Knospung vermehrende Polypen x Meduse entsteht durch vollständige Umwandlung (Metamorphose) eines Polyps 	<ul style="list-style-type: none"> x Einzeln lebende oder koloniebildende Polypen x kein Medusenstadium x Polyp teilt sich asexuell, kann aber auch Geschlechtszellen bilden → sexuelle Fortpflanzung (Ei → freischwimmende Larve → Polyp) x viele bilden eine feste Hülle oder ein Kalkskelett x Körpergewebe und Skelett können intensiv gefärbt sein
Gastralraum	<ul style="list-style-type: none"> x keine Unterteilung 	<ul style="list-style-type: none"> x durch 4 Septen unterteilt 	<ul style="list-style-type: none"> x Keine Unterteilung x Gastrodermis verdickt mit Längsfalten 	<ul style="list-style-type: none"> x Entspricht der Tentakelzahl (8, 6 bzw. ein Vielfaches von 6 Septen)
Arten	<ul style="list-style-type: none"> x ca. 2600 Arten 	<ul style="list-style-type: none"> x ca. 200 Arten 	<ul style="list-style-type: none"> x ca. 20 Arten 	<ul style="list-style-type: none"> x ca. 6000 Arten
Lebensraum	<ul style="list-style-type: none"> x vorwiegend im Meer x einige Süsswasserarten 	<ul style="list-style-type: none"> x ausschliesslich Meer 	<ul style="list-style-type: none"> x Warme Meere 	<ul style="list-style-type: none"> x Ausschliesslich Meer
Beispiele	<p>Süswasserpolyp (Hydra)</p> <ul style="list-style-type: none"> x nur Polyp, Meduse und Larve fehlen x bei guter Ernährung asexuelle Fortpflanzung durch Knospung x bei Hunger oder Temperaturabfall Geschlechtszellenbildung x Überwinterung als Ei auf dem Mutterpolyp x 5 einheimische Arten 	<p>Fahnenquallen ♣</p> <ul style="list-style-type: none"> x faltenreiche Mundarme (Fahnen) mit Nesselzellen besetzt x Vorkommen: gemässigte und tropische Meere x Nesselquallen (für Menschen gefährlich) 	<p>Seewespen</p> <ul style="list-style-type: none"> x nördliche Küsten Australiens x Gift für Menschen innert Minuten tödlich 	<p>Stein- oder Riffkorallen</p> <ul style="list-style-type: none"> x zarte, vorwiegend kolonienbildende Polypen x äusseres Kalkskelett, wächst während gesamter Lebensdauer der Kolonie weiter x Körper der einzelnen Polypen miteinander verbunden (Nährstoffe können innerhalb der Kolonie verteilt werden) x sehr vielfältige Wuchsformen (Hirn-, Pilz-, Kelch-, Rasenkoralle etc.) x Symbiose mit einzelligen Algen x Vorkommen nur im klaren Wasser bis ca. 60M x Wassertemp. meist 20-28°C
	<p>Staatsquallen (Siphonophora) ♣</p> <ul style="list-style-type: none"> x portugiesische Galeere 	<p>Ohrenquallen ♣</p> <ul style="list-style-type: none"> x häufigste Qualle der nord- u. Mitteleurop. Küstengewässern x für Menschen harmlos 		<p>Seeanemonen</p> <ul style="list-style-type: none"> x meist grosse, einzeln lebende Polypen x teilweise mit chitinhaltiger Hülle, aber ohne Kalkskelett
		<p>Kompassqualle ♣</p> <ul style="list-style-type: none"> x europ. Meeresküsten x für Menschen harmlos 		<p>Schmarotzerrose ♣</p> <ul style="list-style-type: none"> x bis 700 kurze Tentakeln x lebt oft auf Schneckenhäusern, die von Einsiedlerkrebsen bewohnt sind